Israelische Armee lässt palästinensischen „Arzt der Armen“ mit sichtbaren Spuren von Folter frei

Bilge Kotan, middleeasteye.net, 25.10.26

Der 71-jährige Arzt Mazen Rantisi war im Juni in der besetzten Westbank verhaftet worden

Israelische Streitkräfte haben den 71-jährigen palästinensischen Arzt Mazen al-Rantisi am Sonntag nach fast viermonatiger Haft aus dem Ofer-Gefängnis entlassen; sein Körper wies sichtbare Spuren körperlicher Misshandlung auf. Auf einem Foto, das nach seiner Freilassung in den sozialen Medien verbreitet wurde, zeigte sich der Arzt abgemagert und mit einer auffälligen roten Wunde an der Stirn.

Nach Angaben von *Healthcare Workers Watch* befinden sich weiterhin 80 palästinensische medizinische Fachkräfte aus dem Gazastreifen und 14 aus der besetzten Westbank in israelischer Haft. Die meisten von ihnen wurden vom israelischen Militär während ihres Dienstes aus ihren Krankenhäusern oder Krankenwagen entführt.

Al-Rantisi, der im Volksmund als „Arzt der Armen“ bezeichnet wurde, weil er auf Honorare verzichtete, Medikamente zur Verfügung stellte und eine Klinik betrieb, die für einkommensschwache Palästinenser:innen zu einem Zufluchtsort wurde, wurde am 21. Juni bei einer Razzia im Morgengrauen in seinem Haus in Ramallah in der besetzten Westbank festgenommen. Die Staatsanwaltschaft erhob später Anklage gegen ihn, weil er als Vorstandsvorsitzender der *Union of Health Work Committees* fungierte, einer palästinensischen gemeinnützigen Organisation, die jedes Jahr Tausende Palästinenser:innen medizinisch versorgt.

Einem Bericht in *Haaretz* zufolge hatte Al-Rantisi seinen Anwälten zuvor mitgeteilt, dass er während seiner Haft im Ofer-Gefängnis körperlicher Misshandlung und medizinischer Vernachlässigung ausgesetzt gewesen sei. Er gab außerdem an, dass die Gefängnisleitung ihm in den ersten zehn Tagen im Ofer-Gefängnis seine regulären Medikamente vorenthalten habe und ihm nach wie vor eines seiner Medikamente verweigere.

Dr. Ahmed Muhanna, der im Januar nach 665 Tagen in Haft freigelassen wurde, erklärte am Dienstag gegenüber *Healthcare Workers Watch* (*HWW*), dass „Ärzte gezielt als Zielscheibe für In-

haftierungen ausgewählt wurden“ und in Haft einer besonders brutalen Behandlung ausgesetzt sind.

Muhanna, der Direktor des Al-Awda-Krankenhauses in Gaza, verlor während seiner Haft fast ein Drittel seines Körpergewichts. Er berichtete, dass mehrere palästinensische Häftlinge starben, „während die [...] israelischen Gefängniswärter tatenlos zusahen“, und fügte hinzu, dass die inhaftierten medizinischen Fachkräfte daran gehindert wurden, anderen Häftlingen zu helfen – selbst denen, die bei gewaltsamen Verhören verletzt worden waren.

„Die anhaltende Inhaftierung von fast hundert Mitarbeitern des Gesundheitswesens durch Israel stellt einen klaren Verstoß gegen das humanitäre Völkerrecht dar“, erklärte Dr. Rebecca Inglis von *HWW* am Dienstag. „Angesichts der zahlreichen Belege dafür, dass palästinensische Häftlinge während ihrer Haft in Israel gefoltert werden, sind wir zutiefst besorgt um ihr Wohlergehen“, sagte sie.

Über 90 Angehörige des Gesundheitswesens befinden sich weiterhin in Haft

Nach Angaben von *HWW* befinden sich weiterhin 80 palästinensische medizinische Fachkräfte aus dem Gazastreifen und 14 aus der besetzten Westbank in israelischer Haft. Die meisten von ihnen wurden vom israelischen Militär während ihres Dienstes aus ihren Krankenhäusern oder Krankenwagen entführt.

Zu denjenigen, die sich nach wie vor in israelischen Gefängnissen befinden, gehören namhafte Ärzte, darunter Dr. Hussam Abu Safiya, der Direktor des Kamal-Adwan-Krankenhauses in Gaza. Abu Safiya wurde im Dezember 2024 aus dem Kamal-Adwan-Krankenhaus im Norden des Gazastreifens entführt, nachdem er sich den israelischen Anordnungen zur Evakuierung des Krankenhauses widersetzt hatte, das zu diesem Zeitpunkt eine der letzten funktionierenden medizinischen Einrichtungen im Gazastreifen war. Seitdem wird er ohne Anklage festgehalten.

Eine Untersuchungskommission der Vereinten Nationen erklärte, Abu Safiya sei „anhaltenden und schweren Misshandlungen“ ausgesetzt gewesen, während seine Familie und sein Anwalt berichteten, er weise Anzeichen schwerer Folter auf.

Nach Angaben von *Physicians for Human Rights* berichtete Abu Safiya seinem Anwalt Anfang September, dass Wärter ihn geschlagen und bedroht hätten, und ihm gesagt hätten, er dürfe nicht über die Haftbedingungen sprechen, unter denen er festgehalten werde. „Die Aufseher schlugen ihn mit Händen, Füßen und Schlagstöcken auf verschiedene Körperstellen, darunter auch empfindliche Bereiche“, erklärten die Organisation und Abu Safiyas Anwalt.

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums von Gaza haben israelische Streitkräfte seit Beginn der Aggression über 1.700 Mitarbeiter des Gesundheitswesens getötet und 364 festgenommen. Sechs Mitarbeiter des Gesundheitswesens sind während ihrer Haft gestorben oder wurden getötet,

und fünf weitere werden vermisst – ihr Verbleib ist unbekannt, teilte *HWW* mit. Die Leichen wurden ihren Familien noch immer nicht übergeben.

Quelle: https://www.middleeasteye.net/news/israeli-forces-release-palestinian-doctor-poor-visible-signs-abuse

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de